JAHRESABSCHLUSS
zum 31. Juli 2011

Bericht über die Aufstellung

HanseYachts Technologie und Vermögensverwaltungs GmbH

ANHANG

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses (§§ 266 Abs. 1, 274a, 276, 288 HGB) wurden in Anspruch genommen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften beachtet.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die vor dem 01.01.2009 angeschafft oder hergestellt wurden (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 EUR netto) werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 31.12.2008 angeschafft oder hergestellt wurden (Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 150 EUR bis 1.000 EUR) werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 EUR werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahren.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Am Abschlussstichtag liegen weder Eventualverbindlichkeiten noch andere nicht aus der Bilanz ersichtliche wesentliche Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB vor.

SONSTIGE ANGABEN

Geschäftsführer

Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf
Potthast	Udo	Geschäftsführer

ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsleitung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Ergebnis

Jahresfehlbetrag	EUR	-736,90

wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnungen	EUR	-736,90

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Ergebnisverwendung aufgestellt.

UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2010/2011

(Ort) (Datum) (Unterschrift)

Anlage 1 – Bilanz zum 31.07.2011

lokale Währung	2010/11
Aktivseite	2.192.448,75
A. Anlagevermögen	2.167.373,34
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
II. Sachanlagen	2.167.373,34
III. Finanzanlagen	
B. Umlaufvermögen	25.075,41
I. Vorräte	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75,41
III. Wertpapiere	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	25.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	
D. Aktive latente Steuern	
Passivseite	2.192.448,75
A. Eigenkapital	24.263,10
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Kapitalrücklage	
III. Gewinnrücklagen	
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-736,90
V. Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	
VI. Anteile Minderheitsgesellschafter	
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen	
C. Rückstellungen	340,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	
2. Steuerrückstellungen	
3. Sonstige Rückstellungen	340,00
D. Verbindlichkeiten	2.167.845,65
1. Anleihen	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472,31
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.167.373,34
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
9. Sonstige Verbindlichkeiten	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	
F. Passive latente Steuern	

Anlage 2 – Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.07.2011

EUR	2010/11
Umsatzerlöse	
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfe...	
Andere aktivierte Eigenleistungen	
= Gesamtleistung	
Sonstige betriebliche Erträge	
Materialaufwand	
Materialaufwand in % vom Umsatz	
= Rohergebnis	
Rohmarge in % vom Umsatz	
Personalaufwand	
Abschreibungen	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-736,90
= Betriebsergebnis	-736,90
in % vom Umsatz	- oo
Finanzergebnis	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-736,90
Außerordentliches Ergebnis	
= Ergebnis vor Steuern	-736,90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
Sonstige Steuern	
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-736,90
in % vom Umsatz	- oo
Anteile Dritter am Konzernergebnis	
= Konzernergebnis	-736,90
Vortrag	
Entnahme aus Rücklagen	
Einstellungen in Rücklagen	
Ausschüttungen	
= Bilanzgewinn	-736,90